



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

DER OBERBÜRGERMEISTER
WUŠY ŠOLTA

Stadtverwaltung Cottbus · Postfach 101235 · 03012 Cottbus

Herrn
Bernd Müller

Datum
28.04.2015

Geschäftsbereich/Fachbereich
Oberbürgermeister

Sehr geehrter Herr Müller,

Zeichen Ihres Schreibens

Ihre Fragen möchte ich Ihnen wie folgt beantworten:

Ansprechpartner/-in

Nach einem Bericht der Lausitzer Rundschau vom 29. Oktober 2014 gewährt die Stadt Cottbus dem Menschenrechtszentrum im ehemaligen Zuchthaus Cottbus finanzielle Unterstützung.

Zimmer

1. Wie hoch fällt die finanzielle Unterstützung aus?

Mein Zeichen

Im Jahr 2015 unterstützt die Stadt Cottbus das Menschenrechtszentrum mit 25.000 € für Personalkosten und 10.000 € für die zweckgebundene Förderung zweier Projekte.

Telefon

2. Mit welchen Beträgen hat die Stadt das Menschenrechtszentrum bisher unterstützt (nach Jahren aufgeschlüsselt)?

Fax

E-Mail
Oberbuergemeister@cottbus.de

2012:	17.900 €	für Sanierungskosten.
2013:	8.484 €	zweckgebundene Förderung: Projekt „Menschenrechte in der DDR – Filmworkshop für Jugendliche“.
2014:	10.000 €	zweckgebundene Förderung: Projekt „Ich mach`mal rüber – Kletterwand- gestaltung mit historischem Hintergrund“ für jugendliche Teilnehmer und Projekt: „Mauern gestern und heute – Trick- filmworkshop für Kinder“.

Stadtverwaltung Cottbus
Neumarkt 5
03046 Cottbus

Konto der Stadtkasse
Sparkasse Spree-Neiße
IBAN:
DE06 1805 0000 3302 0000 21
BIC: WELADED1CBN

www.cottbus.de

...

3. Ist die Unterstützung zweckgebunden? Das Ostdeutsche Kuratorium von Verbänden (OKV) hat dem Menschenrechtszentrum im letzten Jahr massive Geschichtsfälschung vorgeworfen (siehe: <http://www.dkp-cottbus.info/dokumentiert/widerspruch-zur-dauerausstellung-im-menschenrechtszentrum-in-cottbus/>)

Das Menschenrechtszentrum Cottbus bekommt finanzielle Unterstützung durch die Stadt, sowie durch das Land Brandenburg und die Bundesrepublik Deutschland für die Förderung von Bildungsprojekten, die zeitgemäß und richtig durchgeführt werden. In diesem Sinne ist die Unterstützung nicht nur seitens der Stadt, sondern auch seitens der Landes- und der Bundesregierung als zweckgebunden zu betrachten.

Die Ausstellung, auf die Sie sich beziehen, wurde zu 100% durch die Bundesregierung finanziell unterstützt. Alle Inhalte der Ausstellung wurden ebenfalls durch den damaligen Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Herrn Bernd Neumann, sorgfältig geprüft.

4. Hat die Stadt Cottbus von den Vorwürfen Kenntnis erlangt und wie positioniert sich die Stadt Cottbus dazu?

Eine Anfrage von Herrn Siegfried Halke vom 03.03.2015 an die Stadtverordnetenversammlung, in der dem Menschenrechtszentrum Cottbus ebenfalls Geschichtsfälschung vorgeworfen wird, wird umgehend durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung in Abstimmung mit den Fraktionen beantwortet. Die Stadt Cottbus positioniert sich für die Unterstützung der vom Menschenrechtszentrum Cottbus geleisteten Beiträge zur Aufarbeitung der Geschichte seit Bestehen des Cottbuser Gefängnisses.

5. Hat die Stadt Cottbus eine Empfehlung an Schulen gegeben, Schulklassen in das Menschenrechtszentrum zu führen und die Ausstellung im Unterricht zu behandeln?

Nein, die Stadt Cottbus sieht es nicht als ihre Aufgabe an, Empfehlungen an die Schulen zu geben. Dies gilt für das Menschenrechtszentrum als auch für andere Institutionen in der Stadt.

6. Wird die Stadt Cottbus das Menschenrechtszentrum weiterhin unterstützen, auch wenn es geschichtliche Ereignisse und Prozesse verfälscht darstellt?

Die Stadt Cottbus wird das Menschenrechtszentrum Cottbus weiter unterstützen. Der Vorwurf, das Menschenrechtszentrum verfälsche die Geschichte, stellt Ihre persönliche Meinung dar. Wie bereits erklärt sind alle Inhalte der Ausstellung im Menschenrechtszentrum Cottbus durch die Landes- bzw. Bundesregierung geprüft und genehmigt worden.

Herrn Halke wurden mehrfach durch die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung Gespräche angeboten. Jedoch kamen diese Gespräch seitens Herrn Halke nicht zustande.

Sehr geehrter Herr Müller,

ich kann Ihnen versichern, dass auch für Sie die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung und auch Frau Wähling für persönliche Gespräche jederzeit gern zur Verfügung stehen. Bitte nutzen Sie die angebotene Dialogbereitschaft.

Freundliche Grüße

Holger Kelch